

Teil 2: Minimal- und invasive Methoden

Modernes Anti-Aging

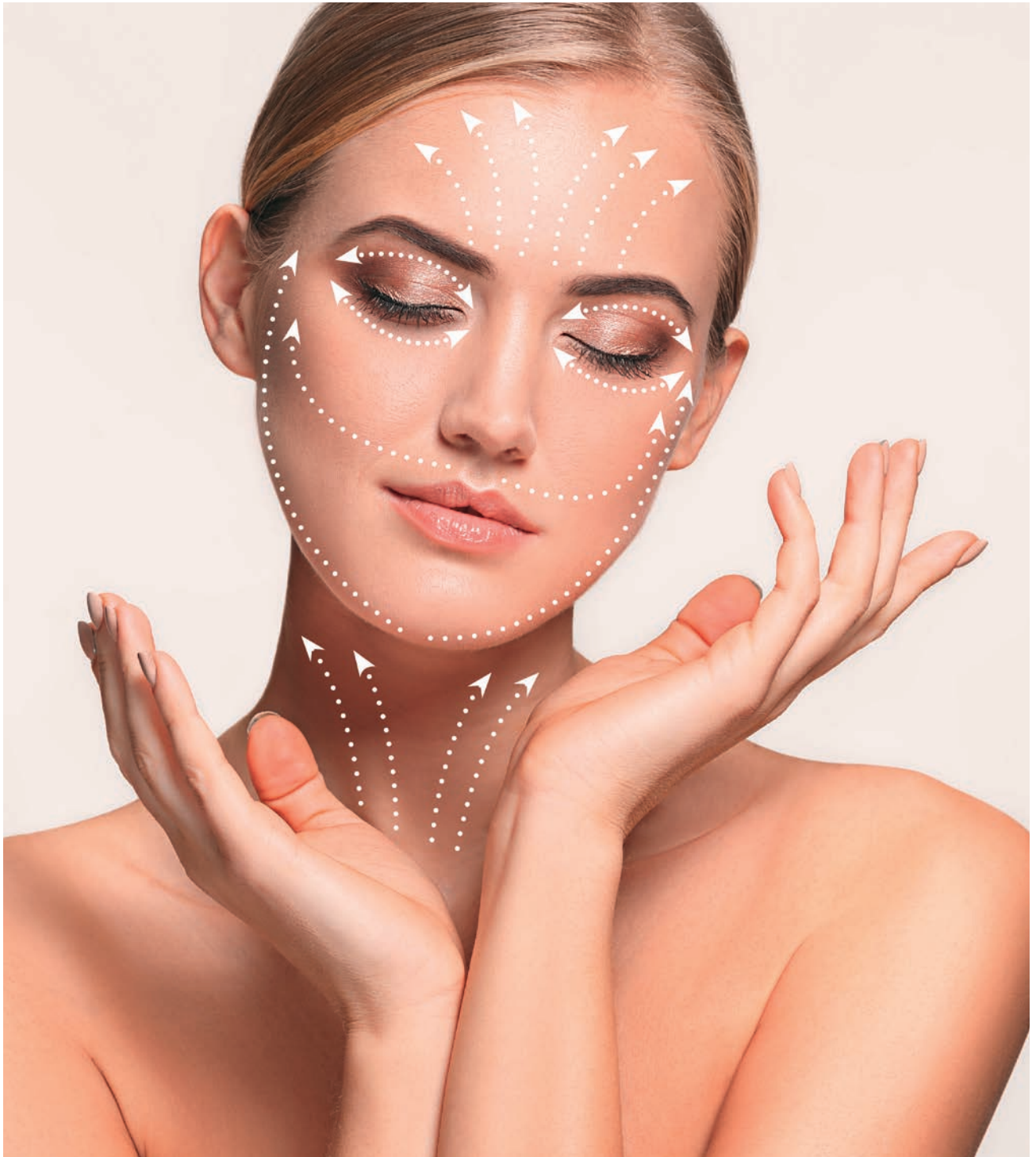


Foto: Master1305/Shutterstock.com

Das Angebot an Anti-Aging-Verfahren ist riesig und vielseitig. Doch welche halten, was sie versprechen, und wie sieht ein modernes Behandlungskonzept aus? Dr. med. Dr. med. dent. Frank Muggenthaler gibt einen Überblick über die aktuellen nichtinvasiven und operativen Methoden und berichtet über seine Erfahrungen.

Der menschliche Organismus verfügt zum Glück über sehr umfangreiche Reparaturmechanismen. Das verdanken wir unserem Immunsystem, aber auch bestimmten Bestandteilen in den Zellen und in unserem Blut, die das Wachstum des Körpers und der Zellen steuern und die Wundheilung ermöglichen.

Lipofilling

Das Verpflanzen einzelner Fettzellen wird ja schon lange praktiziert, um die Körperform zu optimieren oder auch zum Gewebeersatz. Bei der Rekonstruktion der weiblichen Brust gewinnt diese Methode aktuell immer mehr an Bedeutung. Offensichtlich **besitzen Fettzellen** aber auch eine große Menge sogenannter **Wachstumsfaktoren**, die das umliegende Gewebe und eben auch die Haut sehr positiv beeinflussen können. Dank dieser Tatsache lässt sich durch ein Lipofilling des Gesichtes als isolierte Maßnahme, aber auch in Kombination mit chirurgischen Liftings ein zusätzlicher Verjüngungseffekt erzielen.

Eigenblut (PRP)

Unser Blut, vor allem die Thrombozyten, enthält ebenso eine hohe Anzahl von Wachstumsfaktoren, die unter anderem für die **Wundheilung** verantwortlich sind. Auch diese Tatsache macht sich die Ästhetische Medizin zunutze, indem Blutplasma in Kombination mit anderen Methoden eingesetzt wird, um die **Regeneration der Haut** zu fördern. Ob sich durch die alleinige Anwendung von plättchenreichem Blutplasma (Platelet-Rich Plasma - PRP) Falten in einem messbaren Umfang reduzieren lassen, halte ich persönlich allerdings für fragwürdig. Die verbesserte Wundheilung ist aber unbestritten und daher setze ich Blutplasma zum Beispiel zur **Phenol-Peeling**

Nachbehandlung ein. Es ist eine deutliche Beschleunigung und Verbesserung der Heilung zu beobachten.

Tiefes Phenol Peeling

Während oberflächliche und mitteltiefe Peelings die Haut reinigen und bis zu einem gewissen Grad auch Falten glätten können, ist mit tiefen Phenol Peelings die **Korrektur fast aller Falten** (auch tiefe Falten) und sogar eine **Straffung der Haut** möglich. Da das Gesicht auf diese Weise sehr gleichmäßig verjüngt wird, ist der entsprechende Effekt enorm und betrifft dabei nicht nur die Oberfläche. Auch die mechanischen Eigenschaften der Haut und das Hautbild werden wieder deutlich verbessert.

Da am Hals kaum ein Effekt mit Peelings erzielt werden kann, bieten sich häufig auch Kombinationen von chirurgischen Facelifts und Peelings an.



Online mehr erfahren

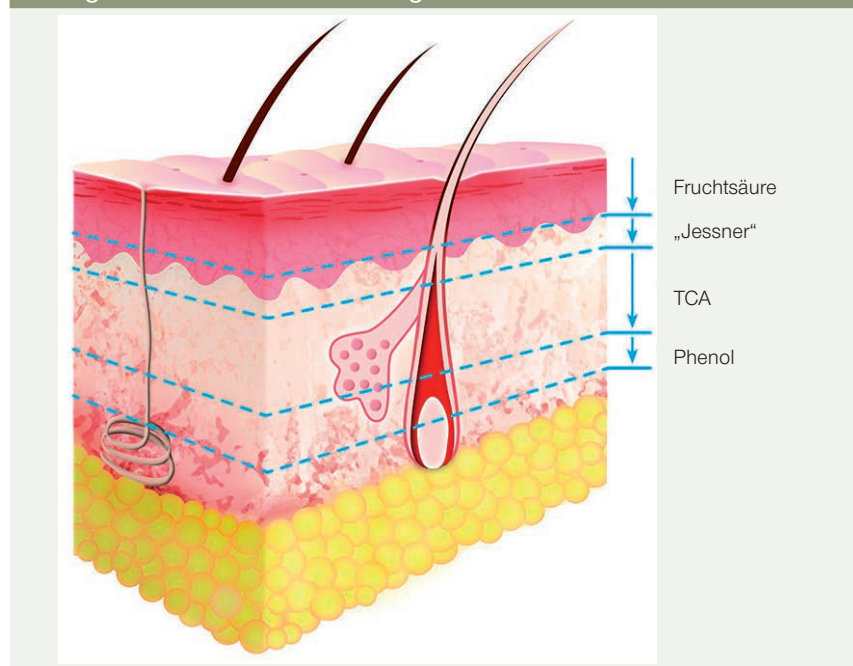
Exklusiv für Online-Abonnenten. Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical erfahren Sie in **Teil 1**, welche **sanften Methoden** das moderne Anti-Aging bietet. Jetzt Webcode 154283 eingeben!

Chirurgische Liftings

Es ist nicht das Spannen der Oberfläche, wodurch ein Gesicht verjüngt wird, sondern vielmehr die **Rückverlagerung der abgesunkenen Gesichtspartien nach oben**. Dazu ist ein mehr- und tiefschichtiges Vorgehen erforderlich. Das heißt, die tiefere Schicht von Gesicht und Hals, das sogenannte **SMAS** (superficial musculo aponeurotic system) wird separat gelöst, angehoben und in Form gebracht. Ähnlich einem „inneren Korsett“ erhalten Ge-



Tiefegrad verschiedener Peelings in der Haut



Beispiele für Phenol Peeling



Patientin vor (links) und fünf Wochen nach dem Phenol Peeling



61-jähriger Patient vor (links) und vier Wochen nach einem Phenol Peeling des Gesichtes mit Schwerpunkt Stirn und Augenregion.

Beispiel für Kombination Phenol Peeling und Gesichtslifting



Patientin sechs Wochen nach einem Gesichtslifting und einem tiefen Phenol Peeling der Mundregion und der Unterlider.

sicht und Hals die ehemalige Form zurück. Die darüber liegende Haut erfährt nur eine ganz geringe Spannung. Das Ergebnis einer solchen Behandlung sieht nicht nur natürlicher und besser aus, sondern hält auch länger.

Auch wenn viele einfache, nichtinvasive Methoden der Ästhetischen Medizin mit dem Begriff „Lifting“ beworben werden, ist das eigentliche Anheben abgesunkener Gesichtspartien sicherlich nur mit einem chirurgischen Lifting möglich. Für den Hals trifft das in besonderer Weise zu. **Liftings und Phenol Peelings** sollten niemals isoliert durchgeführt werden, sondern immer als **Teil eines umfassenden Behandlungskonzepts** in Kombination mit anderen, weniger invasiven Verfahren angewandt werden. Nur so können optimale Ergebnisse erzielt und diese dann auch langfristig erhalten werden.

Perspektiven

Die aktuellen Möglichkeiten der Medizin, die Alterung des Gesichtes und des Körpers zu verlangsamen oder gar rückgängig zu machen, sind bereits atemberaubend, werden aber sicher noch weitere Fortschritte machen. **Chirurgische Verfahren** sind immer noch **am effektivsten**, haben aber relativ **an Bedeutung verloren**, da mittlerweile immer mehr Methoden zur Verfügung stehen, um mit viel geringerem Aufwand wirkungsvoll und auch relativ günstig den Menschen zu helfen, ihr Erscheinungsbild zu verjüngen. In dieser Weise wird die zukünftige Entwicklung sicher weitergehen.

Da die Ästhetische Medizin auch längst für einen Großteil unserer Gesellschaft verfügbar ist, werden die Auswirkungen sich auf breiter Ebene zeigen. Dabei wird auch immer deutlicher, dass die Ästhetische Medizin nicht nur Ausdruck eines Strebens nach äußerlicher Perfektion, sondern Teil aller Bemühungen ist, um mithilfe der Medizin die Lebensqualität auf breiter Basis zu verbessern.



Dr. med. Dr. med. dent. Frank Muggenthaler, Klinik für Plastische Chirurgie und Ästhetische Medizin Gutach im Breisgau www.muggenthaler.de

Fotos: © Dr. Dr. Muggenthaler